

## Positionen 01/2010

### Darstellung der Wirtschaft in Schulbüchern – Ein Skandal

1. Ausgangslage:

Das Institut der Deutschen Wirtschaft Köln hat 43 Lehrbücher der Sekundarstufen an NRW-Schulen untersucht. Das Ergebnis: Die meisten Schulbücher behandeln Wirtschaftsthemen stiefmütterlich, manche blenden die ökonomische Realität sogar weitgehend aus. Häufig gleitet die Darstellung ins Extreme ab: So werden Unternehmen vielfach mit multinationalen Konzernen gleichgesetzt, die die Umwelt verschmutzen, politisches Lobbying betreiben und rücksichtslos ihre eigenen Interessen durchsetzen. Unternehmer werden häufig in ein schlechtes Licht gerückt. Ohne weitere Erläuterung des Kontextes wird pauschal der Eindruck vermittelt, sie würden kaum Arbeitsplätze schaffen, sondern ihre Mitarbeiter eher entlassen. Wirtschaftswachstum ist nach der Mehrheit der untersuchten Schulbücher das Verdienst des Staates.

2. Unsere Meinung:

Das Ansehen der Sozialen Marktwirtschaft ist in unserer Bevölkerung – nicht nur, aber auch bedingt durch die Krise – auf einen historischen Tiefpunkt gefallen. Gerade auch den jungen Menschen die Vorteile unserer Wirtschaftsordnung zu vermitteln, um ihnen einen mündigen Umgang mit Wirtschaftsthemen zu ermöglichen, muss einen weit höheren Stellenwert als bisher erhalten. Wenn dies nicht gelingt, besteht die Gefahr, dass eine Generation heranwächst, die das System weder verstehen noch stärken kann, sondern sich diesem womöglich sogar verweigert. Es ist unverständlich und unverantwortlich, wenn unternehmerische Verantwortung, Chancen und Risiken der Selbständigkeit oder die Bedeutung von Gewinn und Investitionen entweder in Schulbüchern überhaupt nicht vorkommen, oder wenn wirtschaftliche Zusammenhänge und ökonomische Realitäten ausgeblendet bzw. schlicht ins Gegenteil verkehrt werden.

Dringender Handlungsbedarf ist also angezeigt. Das Verständnis für wirtschaftliche Prinzipien und der ethischen Grundlagen muss auch und gerade in den Schulen vermittelt werden. Ein daraufhin abgestimmter Lehrplan und eine fächerübergreifende Verknüpfung ökonomischer Themen könnten Schritte auf dem Weg zur Etablierung des eigenständigen Unterrichtsfachs Wirtschaft sein, welches wir seit längerer Zeit fordern.

**Bochum, 1. April 2010**